

Sachbearbeitung Stadtbauamt

Datum 24.10.2017

Geschäftszeichen

Vorberatung Technischer Ausschuss öffentlich Sitzung am 06.11.2017

Beschlussorgan Gemeinderat öffentlich Sitzung am 20.11.2017

BV 143/2017

Betreff: **Verkehrskonzept 2030 - Knotenpunkt Lützelried / Daimlerstraße**

Anlagen: Anlage 1 - Erläuterungsbericht
 Anlage 2 - Variante 1
 Anlage 3 - Variante 2
 Anlage 4 - Variante 3

Beschlussvorschlag:

1. Der Knotenpunkt Lützelried/Daimlerstraße wird entsprechend der vorgelegten Variante 1 – Mini-kreisverkehr umgestaltet.
2. In den Haushaltsplan 2018 sind die erforderlichen Mittel von 460.000 € einzustellen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Grundstücksverhandlungen zu führen und die Planung ausschreibungsreif vorzubereiten.

Sandra Dolderer

Achim Gaus
Bürgermeister



1. Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

ja nein

Auswirkungen auf den Stellenplan:

ja nein

Kostenschätzung Ing.-Büro Wassermüller, Stand 04/2017 brutto inkl. NK

Variante 1 Minikreisell 460.000 €

Variante 2 abknickende Vorfahrtsstraße 360.000 €

Variante 3 Ausbau Kreuzungsbereich 300.000 €

Finanzierung

Im Haushaltsplanentwurf Stand 24.10.2017 sind für die Maßnahme „Lützelried“ im Jahr 2018 insgesamt 300.000 € eingeplant.

2. Sachdarstellung

Die Stadt Erbach hat im Jahr 2015 ein Radwegekonzept 2030 für das gesamte Stadtgebiet erstellt. Hierin wird unter anderem der Knotenpunkt Lützelried / Heinrich-Hammer Straße für Rad- und Fußgänger als gefährlich eingestuft (Maßnahmenpunkt 34). Ebenso wird auf die schwierige Querungsmöglichkeit der Heinrich-Hammer-Straße bzw. der Straße Lützelried hingewiesen (Maßnahmenpunkte 33). Fahrradfahrer zu optimieren.

Nun soll der Kreuzungsbereich Lützelried / Daimlerstraße für die aktuellen und zu erwartenden Verkehrsströme, wie auch in Bezug auf die Verkehrssicherheit baulich optimiert werden. Das Ing.-Büro Wassermüller hat in einer ersten Untersuchung drei Varianten für die Umgestaltung des Knotenpunktes Lützelried / Daimlerstraße erarbeitet. Zu den Vor- und Nachteilen der einzelnen Maßnahmen wird auf Anlage 1 – Erläuterungsbericht verwiesen.

Alle drei Varianten beinhalten die Anlegung von zwei barrierefreien Bushaltestellen für den Stadtbus und die Ergänzung des fehlenden Gehweges in der Daimlerstraße zum Radweg Lützelried. Um eine Geschwindigkeitsreduzierung für Pkw an dieser Stelle zu erreichen und aufgrund der Vorteile für querende Fußgänger und Radfahrer empfiehlt die Verwaltung trotz der Mehrkosten die Umsetzung von Variante 1 – Minikreisverkehr.